

Tagungsort: Avendi - Hotel „Griebnitzsee“
(nahe S-Bahn-Station „Griebnitzsee“)
Rudolf-Breitscheid-Straße 190, 14482 Potsdam-Babelsberg
Anmeldung (schriftlich):

Dr. Antje Beronneau, Hermann-Elflein-Str. 23, 14467 Potsdam
Mail: post@nervenarzt-potsdam.de Fax: 0331 200 94 96

Tagungsbeitrag: 160,- € (incl. Imbiss und Samstag Mittagessen)
für Mitglieder: 120,- € - Rentner: 80,- € - Studenten, Arbeitslose: 40,- €
Tageskarte Freitag 70,- € - Tageskarte Samstag: 100,- €

zu überweisen bis 10.06.2017 an:
BGPPmP: „Psychotherapie-Tagung“
IBAN: DE19 1602 0086 4910 1158 85 BIC: HYVEDEMM470
Für die Teilnahme sind 10 Fortbildungspunkte beantragt.

Referenten:

Al-hafedh, Ahmed, M. A., Psychologischer Psychotherapeut (TP),
Praxis Via propria, (Potsdam)

Aydemir, Maria Teresa, ECECJA, Klinische Psychologin,
Psychoanalytikerin (IAAP), Gruppentherapeutin, (Katowice)

Becker, Merle, Dr. med., Ärztin in Ausbildung zur Kinder- und
Jugendlichen- Psychiaterin, (Berlin, Potsdam)

Dietrich, Carmen, Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie,
Ärztliche Psychotherapeutin, (TP) (Strausberg)

Färber, Klemens, Dr. phil., Dipl. Psych. niedergelassener
Psychotherapeut, Psychologe, Psychoanalytiker (Potsdam)

Froese, Michael, Dr. phil., Dipl. Psych.
Psychotherapeut, Psychoanalytiker (Potsdam)

Goetzmann, Lutz, Prof. Dr. med. Chefarzt, Klinik f.
Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie (Bad Segeberg)

Łokaj, Maria Barbara, PTPA, Klinische Psychologin,
Psychoanalytikerin (IAAP), Gruppentherapeutin (Katowice)

Schramm, Christian, Schauspieler und Autor (Potsdam)

Seidler, Christoph, Priv.- Doz. Dr. med.
Nervenarzt, Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker (Berlin)

Spaltung und Integration



42. Potsdamer Psychotherapie Tagung

am 23. und 24. Juni 2017

im Avendi-Hotel

Potsdam Griebnitzsee

Brandenburgische Gesellschaft für
Psychotherapie,
Psychosomatik und Medizinische Psychologie e. V.
www.bgppmp.de

Buchverkauf: Script-Buchhandlung Potsdam-Babelsberg

Integration ist einer der Zentralbegriffe unserer Zeit. Wenige Begriffe werden häufiger gebraucht und positiver verwendet. Im »Integriert-Sein« scheint eine Verheißung zu liegen, um in einer komplexen Welt mit rasanten Veränderungen nicht verloren zu gehen.

Die Psychologen stellen sich den gesunden Menschen ebenfalls als »integer« vor: als fähig dazu, die eigenen Wünsche, Erfahrungen und Affekte fortlaufend in eigene Strukturen zu integrieren. Und diese Integrität würde dem Individuum dann helfen, seinen Platz in der Welt zu finden oder ihn zu behalten. - So einfach sollte das eigentlich sein.

Doch beim Blick in die klinische (und politische) Realität drängt ein anderer Begriff immer mehr in den Vordergrund: der Begriff der Spaltung. Ursprünglich war er psychiatrisch gemeint, als »Spaltungs- Irresein«. Aber die in »normal« und »verrückt« geordnete Welt ist selber in Auflösung begriffen. Die Grenzen des Normalen werden undeutlich oder relativ.

Zugleich registrieren wir ein Schwinden alter Gewissheiten und ein Anwachsen unbestimmter Ängste, die sich dann ihre Projektionsflächen suchen. Fremdheitsgefühle, Hass und Misstrauen greifen um sich. Die neue Spaltung der Gesellschaft mag verstörend sein. Doch sie aktiviert auch und bringt eine neue Ernsthaftigkeit hervor - ein **Nachdenken über Strukturen**, Ressourcen und über die Grenzen des Möglichen.

Psychotherapeuten kennen all das aus der Arbeit mit Borderline- Patienten. Auch hier ist Integration das Ziel, aber Spaltung die Realität. - Und wir mitten drin. Patienten bringen Schmerz und Hass aus ihrem Leben mit und tragen sie in unser Sprechzimmer, in unsere Teams und unser Innenleben. Wie schaffen wir es, hier Hilfe zu geben und nicht selber krank daran zu werden?

Wir wollen einen weiten Bogen schlagen: - die Spaltung als frühen Vorgang der Abwehr und Reparatur beschreiben, aber auch als Wunde und Defizit.

- Das Wirken der Spaltung darstellen, bei der Verarbeitung psychischer Traumata und lebensbedrohlicher Krankheiten. - Und zeigen, wie Spaltungen den Prozess der Integration aufhalten oder gefährden können.

Beginnen werden wir mit einem Blick zurück: auf die Spaltung Europas durch die Reformation. Ein kurzes Monolog-Drama zeigt uns, wie Entwicklung und Fortschritt manchmal eben mit Spaltung beginnt. - Nicht nur vor 500 Jahren.

Sie sind herzlich eingeladen!

Freitag, 23. Juni 2017

- 17.00 Mitgliederversammlung der BGPPmP
- 18.30 Einführung und Moderation (K. Färber)
- 18.45 Christoph Seidler: Krieg – und der kulturelle Aufwand der Desintegration
- 19.15 Ahmed Al-hafedh: Globale und innerpsychische Spaltung im Kontext der sozialen und politischen Integration
- 19.45 Diskussion
- 20.20 Christian Schramm: Die Nacht zu Worms – Monologdrama zu Karl V. und Luther
- 21.30 Geselliger Ausklang mit Milan Šamko am Klavier

Samstag, 24. Juni 2017

- 09.15 Begrüßung (S. Alder) + Moderation
- 09.30 Michael Froese: Von der Fähigkeit zu spalten – Beispiele aus Geschichte, Kultur und klinischem Alltag
- 10.20 Klemens Färber: Strukturkonflikte um Integration und Identität
- 11.10 Diskussion

12.00- 13.30 Mittagspause

- Moderation: A. Beronneau
- 13.30 Lutz Goetzmann: Fremdes integrieren – Zur psychischen Verarbeitung einer Lungentransplantation
- 14.15 Carmen Dietrich: Ver-Dichtung und Wahrheit: Heilung einer somatoformen Störung

15.15 bis 15.30 Pause

- 15.15 Marie Teresa Aydemir, Maria Barbara Łokaj: Breaks and Returns in Analysis (Übersetzungen liegen aus)
- 15.40 Merle Becker: Spaltung und Integration in der Behandlung psychotisch erkrankter Menschen
- 16.20 bis 17.15 Uhr - Abschlussdiskussion: (S. Alder, K. Färber)